



# Dorfpost Hendschiken

## EDITORIAL

### Kulturaustausch: Simmentaler Kühe nach Bethlehem

Der Wahlherbst ist vorbei und damit auch die Zeit der Komplotte, der Geheimpläne, der weissen, schwarzen und schwarzweiss gestreiften Schafe.

Ist diese Zeit wirklich vorbei? Die Weihnachtzeit steht vor der Tür und mit ihr wechseln ein wenig die Themen, Akteure und Tierarten. Der gute Nikolaus kommt ja bekanntlich entweder mit einem Esel oder er spannt seine Rentiere vor den Karren. Etwas später kommen noch die heiligen drei Könige (aus dem Nahen Osten!) mit ihren drei Kamelen. Um politisch korrekt integriert zu werden, wäre es vielleicht hilfreich, wenn ein gewisser Kulturaustausch stattfinden würde. Warum sollte Papa Noël nicht mal Kamele vor den Schlitten spannen? Oder könnten die drei Könige nicht mal ein paar Simmentaler Kühe auf ihre weite Reise mitnehmen? Doch aufgepasst, hier müssen wir mit offenen Karten spielen. Es kursieren schon Gerüchte, wonach der Schmutzli sich an einem

Geheimtreffen mit den Kameltreibern getroffen hat und einen Putsch vorbereitet, um den Nikolaus und die drei Könige abzusetzen und durch eine Junta zu ersetzen. Böse Zungen behaupten jedoch, dass der Geheimdienst der Osterhasen den Schmutzli beim Christkind verpiffen hat und sich dieser bereits in einer Besserungsanstalt für schwer erziehbare Jugendliche am Nordpol unter Aufsicht von Herrn Doktor Nikolaus befindet.

Wie schön ist es doch in einem Dorf zu leben, wo Geheimtreffen, Verschwörungen und Komplotte bloss in der Fantasie eines Schreiberlings stattfinden!

Und falls Sie doch Zweifel haben, erwarte ich Sie gerne an der Gemeindeversammlung vom 28. November 2007. Hier werden Sie definitiv alles über das politische, gesellschaftliche und kulturelle Geschehen im Dorf erfahren.

Mario Kesselring

Sponsor  
dieser  
Ausgabe

**RAIFFEISEN**

**Raiffeisenbank Villmergen  
Geschäftsstelle Dottikon**

## IN DIESER AUSGABE

Firmenportrait   Bruno Wächter, Betonbearbeitung	3
Aus den Vereinen	5
Personenportrait   Bettina Bösch	14
Aus der Verwaltung	16
Personalausflug	22
Seniorenausflug	23
Veranstaltungen & Termine	24

## IMPRESSUM

---

Herausgeberin: |  
Gemeinde Henschiken

Redaktionsadresse |  
Gemeindeverwaltung | Telefon 062 885 50 80  
E-Mail | [verwaltung@henschiken.ch](mailto:verwaltung@henschiken.ch)

Redaktion |  
Mario Kesselring (Ke) | Aus dem Gemeinderat  
Cornelia Räber (Rä) | Firmenportrait, Vereine  
Ulli Iten (It) | Korrekturlesen, Layout  
Miriam Zobrist (Zo) | Personenportrait

Nächste Ausgabe |  
Freitag, 21. Dezember 2007

Redaktionsschluss |  
Donnerstag, 06. Dezember 2007



## AKTUELL I

### Turnerabend Henschiken 2007

Einmal mehr geht in Henschiken der rote Vorhang auf, wenn es heisst: Turnerabend 2007! Der diesjährige Turnerabend findet heute, Freitag 09. November 2007 und morgen, Samstag 10. November 2007, unter dem Motto „Wilder Westen“ statt. Das Motto verspricht attraktive und ideenreiche Vorführungen.

Schauen Sie doch einfach bei uns rein. Sie werden jeweils ab 18.30 Uhr von unserer Küche mit feinen Köstlichkeiten verwöhnt. Nach der Vorstellung lädt „Herby“ zum Tanz ein. Bei Kaffee und Kuchen oder einem feinem Drink in der Bar können Sie den unterhaltsamen und gemütlichen Abend ausklingen lassen. Wir freuen uns auf Sie!

### 09. November 2007, 20:15 Uhr

#### Turnerabend Henschiken, Motto „Wilder Westen“

Festwirtschaft ab 18:30 Uhr, nach der Vorstellung Musik- und Tanzunterhaltung, Bar, Kaffee und Kuchen.

### 10. November 2007, 13.15 Uhr Kindervorstellung

### 10. November 2007, 20.15 Uhr

#### Turnerabend Henschiken, Motto „Wilder Westen“

Festwirtschaft ab 18.30 Uhr, nach der Vorstellung Musik- und Tanzunterhaltung, Bar, Tombola und Kaffee und Kuchen.

## AKTUELL II

### Dorfweihnacht Henschiken

„Geheimnisvolle Gäste“

Am 20. Dezember 2007, um 19.00 Uhr  
Im Kirchenzentrum Henschiken

Es laden herzlich ein Sonntagschule und  
Schule Henschiken

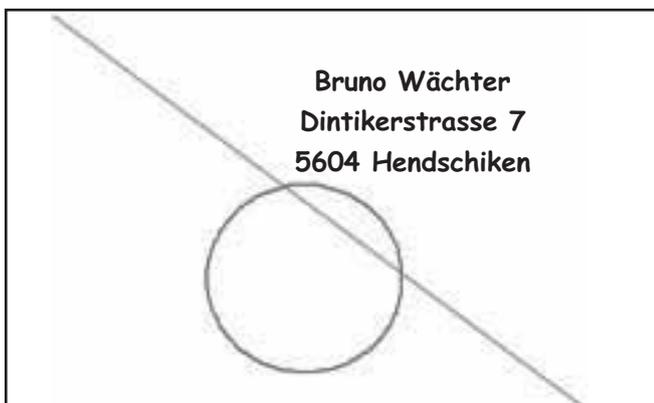
## FIRMENPORTRAIT

[www.betonbearbeitung.ch](http://www.betonbearbeitung.ch)

(Rä) „Knochenarbeit“ gibt es überall. Ich denke da an einen Strassenbauer oder ein Landschaftsgärtner, der bei jedem Wetter draussen seine körperliche Arbeit verrichtet. Aber unter diese Kategorie gehört auch sicher jemand, der ein 1 Tonnen schweres Betonteil aus einer Wand reisst. Unmöglich... denken Sie? Ich habe mich eines Besseren belehren lassen und bekam eine kleine Einführung darüber: bohren und fräsen von Beton, von Bruno Wächter.

Vor dreieinhalb Jahren hat sich Bruno Wächter entschieden, sich selbständig zu machen. Angefangen hat seine berufliche Laufbahn mit der Lehre als Maurer und bis jetzt ist er dem Baustellenalltag treu geblieben. Durch einen neuen Job hat er den speziellen Beruf des Beton-trennfachmanns kennen gelernt. Er holte dessen Lehrabschluss in Abendkursen nach und sammelte in den anschliessenden Jahren wertvolle Erfahrungen. Diese Erfahrungen warnen Bruno Wächter auch vor Gefahren: auf die Statik muss immer ein besonderes Auge geworfen werden, da dürfen keine Fehler passieren. Er muss einschätzen und entscheiden können ob ein Projekt überhaupt machbar ist. Zu seinen Kunden zählen vor allem Architekten, Baumeister und ein kleiner Teil sind auch Privatpersonen. Auch Katzen zählen zu seiner Kundschaft oder bessergesagt Katzenbesitzer. Das Katzentürchen wird für einmal durch die Wand gemacht und nicht durch das Fenster. Aber wie macht man das eigentlich? „ Beim Fräsen wird die Maschine auf einer Schiene an

die Wand montiert und so die Fräse an der gewünschten Stelle angesetzt. Beim Bohren setzt man eine spezielle, mit Diamanten bestückte Krone auf und diese bohrt sich dann in die Mauer.“ Tönt eigentlich ganz einfach, aber wohin mit dem Bauschutt? „Vor allem beim Fräsen ist dies ein Problem“, lasse ich mir von Bruno Wächter erklären. „Da kommt schnell eine Tonne Schutt zusammen und mit einem Kettenzug wird dieser herausgezogen.“ Ein sicher ganz spezieller Arbeitsort ist ein Tunnel. Viele Hindernisse kommen da zuerst auf einen zu. Neben der schlechten Luft und dem kargen Licht ist auch die Stromversorgung ein Problem. Aber es ist sicher ein spezielles Gefühl, wenn man durch einen Tunnel fahren kann wo man selbst daran gearbeitet hat. Da Bruno Wächter gelernter Maurer ist, kann er auch kleine Maurerarbeiten selber erledigen. Mit seinen zwei ausgestatteten Firmenfahrzeugen, welche ihm als Werkstatt dienen, ist er immer bestens ausgerüstet. Vielleicht haben Sie diese schon mal gesehen? Mitten im Dorf steht ein Hochstuhhaus, welches vor 250 bis 300 Jahren erbaut wurde; da ist das Heim der Familie Wächter Teinilä. Vor fast 14 Jahren haben sie sich das Haus in Hendschiken als ihr neues zuhause ausgesucht. Mit den beiden Kindern Auri, Vera und seiner Frau Ursula verbringt Bruno Wächter viel seiner Freizeit beim Sport und in der Natur . Ein weiteres Hobby sind auch seine 10 Schafe, welche neben dem Haus und im Dorf ihren Platz gefunden haben. Er kann auf die grosse Unterstützung in der Familie zählen und seine Frau



übernimmt den administrativen Teil im Büro.

Gibt es ein Material, wo man mit der Maschine nichts anrichten kann? „Granit und Keramik sind sehr heikel zu bohren, dafür gibt es auch einen Spezialbohrer. Eisen, Backstein und natürlich Beton ist kein Problem. Die laufende Bohrkronen wird von innen mit Wasser gekühlt und es bindet den Staub.“ Einen ganz speziellen Aufsatz musste Bruno Wächter vor kurzer Zeit für einen Auftrag anfertigen lassen. Um ein Rundfenster auszubohren, misst die Krone ganze 70 cm.

Seine Arbeit hat auch eine ganz andere Seite. Wenn er für Auftraggeber Kernbohrungen an Brücken und in Tunnels bohrt, ist er auch für unsere Sicherheit zuständig. Ganz speziell finde ich auch die Entlohnung. Wenn man für Bruno Wächter einen Auftrag hat, bezahlt man ihn nicht nach Stunden, sondern nach m<sup>2</sup>, die geschnitten werden. Und so hat meine Liste der „Knochenjobs“ einen neuen Beruf bekommen: den des Betontrennfachmanns.



**Trockag**  
*Wänn's ums Trockne gah!*

- **Wasserschadensanierungen**
- **Bauaustrocknungen**
- **Isolationstrocknungen**
- **Mikrowellen-Trocknung**
- **24 Std. Notservice**

[www.trockag.ch](http://www.trockag.ch)

Dietikon	043 322 40 00
Boniswil	062 777 04 04
Chur	081 353 11 66
Horw	041 340 70 70
Muttenz	061 461 16 00

Partner 



**bossert maler ag**  
Othmarsingen

Högernweg 20  
Tel. 062 896 11 73 Fax 062 896 01 70

• Maler • Gipsler • Gerüste

## AUS DEN VEREINEN

### Natur- und Vogelschutzverein

#### Besuch des Musikautomatenmuseums in Seewen SO

Nicht die Grösse der Gruppe, sondern die Qualität dieser ist entscheidend für eine schöne Vereinsreise. Nur 12 Mitglieder des Natur- und Vogelschutzvereins besteigen den Zug Richtung Liestal-Reigoldswil. Durch schöne Obstbaumkulturen erreichen wir nach steilem Aufstieg den Bärnsberg. Bei unserer ersten Rast sind anscheinend 3 Rehe aufgescheucht worden, die sich erst nach langem Rennen über Felder im Rudel wieder finden. Riesige Karpfen bevölkern den Basler Weiher. Wir werfen die Fischruten nicht aus, da wir im Museums-Restaurant Seewener Geschnetzeltes bestellt haben.

#### Unterhaltung

Schöne Volkslieder werden durch einen anwesenden Männerchor vorgetragen und leiten nahtlos in unseren Besuch des Musikautomatenmuseum über. Unsere Augen leuchten ob der vielen, wunderschönen kleinen Musikautomaten und wir sind überwältigt über den Klang der riesengrossen Orchestrions, welche auch nach vielen Jahren voll funktionsstüchtig sind. Im Moment wird der Musikautomat des Schwesternschiffs der Titanic restauriert. Es ist für uns beeindruckend, welche Ideen in solche schon zur damaligen Zeit, teuren und wertvollen Tonträger gesteckt wurden. Mit der Zugfahrt über Basel geht ein interessanter in guter Kameradschaft genossener Sonntag zu Ende.

Herbert Flück



## 100 Jahre Turnverein Hendschiken

(Rä) 100 Jahre, was für ein Alter! Wir sprechen zwar nicht von einer Person aber auch für einen Verein ist dies ein hohes Alter. Gerade heute, da nichts mehr konstant bleibt und fast jeder Verein über Mitgliederschwund klagt ist dies bemerkenswert. Mit stolzen 28 aktiven Mitgliedern ist der Turnverein Hendschiken ein junger, dynamischer und innovativer Verein. Am Samstag, 1. September 2007, wurde dann im Festzelt vor der Turnhalle in Hendschiken beim Apéro angestossen. Begrüsst wurden die zahlreich geladenen Ehrenmitglieder, Gönner und Sponsoren vom OK-Präsidenten Roland Hofmann. Anschliessend wurde das feine Menü in der Turnhalle eingenommen, welche in der Hendschiker -Farben gelb-blau dekoriert war. Sicherlich wurden viele Erinnerungen und Anekdoten aus vergangener Zeit ausgetauscht. Durch den Abend führte souverän Adrian Zobrist. Fränzi Kneuss stellte die Vereinstrainer und Tenues der vergangenen Jahre vor und auch hierzu gab es kleine Geschichten von „anno dazumal“. Das Duo „The Strangers“ lockerte den Abend durch witzige und akrobatische Einlagen auf. Der Höhepunkt

des Abends war die Vorstellung des neuen Vereinstrainers. Voller Stolz präsentierten die Turner des Turnvereins ihren grünen Trainer. Adrian Zobrist warnte augenzwinkernd die Nachbargemeinden, sich an dem nächsten Turnfest in acht zu nehmen: „mit dem Trainer sind mer giftig“. Verschiedene Reden folgten und Geschenke häuften sich. Gratulationen wurden erteilt und Hände wurden geschüttelt. Es sollte ein unvergesslicher Abend werden und dies war er auch. Und damit der Turnverein den Abend in vollen Zügen geniessen konnte, waren die Damenriege, Frauenriege und Männerriege im Einsatz. Turnerische Vorführungen am Barren und Trampolin folgten. Um Mitternacht wurde es dann nochmals heiss in der Turnhalle. Die „Flying Gym Boys“ zeigten eine atemberaubende Barrenvorführung. Anschliessend wurde in der Bar noch bis in die Morgenstunden gefeiert.

Die Vereinsgeschichte hat mit der 100-Jahr-Feier einen neuen Höhepunkt erreicht. Und wer weiss, vielleicht heisst es in 50 Jahren wieder: „Weisch no im 07ni“.





## Turnverein an der Bauernolympiade in Eigeltlingen (DE)

So wie jedes Jahr wurde für die Mitglieder des Turnvereins auch in diesem Jahr eine Turnfahrt durchgeführt. Es sollte diesmal ein etwas anderer Ausflug werden.

Am Samstagmorgen, 29. September 2007, besammelten sich acht Turner bei der Turnhalle Hendschiken. Nachdem alle ihr Gepäck im Kleinbus verstaut hatten, konnte die Fahrt Richtung deutsche Grenze beginnen. Nach einer kurzweiligen Reise über Land kamen wir in Eigeltlingen, beim Erlebnispark Lochmühle, nahe der Schweizer Grenze, an.

Kaum angekommen, ging es schon los!

Ein Wildkaninchen lief uns über den Weg, doch Fangversuche waren zwecklos, das Tier war eindeutig schneller und wendiger als wir Turner.

Nach einigem Gelächter und einer kurzen Verschnaufpause starteten wir dann unser Abenteuer „Bauern-Olympiade“.

Zuerst stand eine rasante Fahrt mit Quad-Töffs auf einer vorgegebenen Strecke an. Anschliessend mussten sich die Bauern unseres Vereins beim Kuhmelken unter Beweis stellen. Doch wie es heutzutage so ist, müssen die Bauern nicht mehr von Hand melken und sie waren daher nicht an der Spitze der Rangliste.

Jetzt warteten Rasenmäher auf uns, mit welchen man auf eine Rampe fahren und zugleich ein Stückchen Wurst schnappen musste. Doch es war nicht nur Wurst, nein, sie wurde auch noch in Senf oder Ketchup getaucht. Geschicklichkeit war also gefragt.

Einige weitere Disziplinen machten uns viel Spass und forderten unsere Sportlichkeit heraus: Hau den Gockel vom Sockel, Nageln am Holzstück, „Enten“ schiessen, Armbrustschiessen und Bullenreiten...

Nach diesen humorvollen Disziplinen, durfte endlich das verdiente Mittagessen eingenommen werden. Während des Essens fanden sich erfreulicherweise noch weitere drei Vereinsmitglieder in Eigeltlingen ein.

Frisch gestärkt und mit vollen Bäuchen wurde nun noch der Rest des Programms in Angriff genommen. Nach einem kurzen Marsch durch das Gelände kamen wir zum Anfang des Seilparks. Nach einer kurzen Einführung ging es los. Zuerst mussten wir eine Brücke mit Seilen überqueren. Anschliessend gab es rasante Fahrten quer über das ganze Gelände.

Am späteren Nachmittag wurde der „Massenschlag“ bezogen und alle machten sich für den Abend schön. Nach einem guten Essen begann ein fröhliches Scheunenfest. Nach anfänglicher Schüchternheit begann der Turnverein

**Fahrschule**  
R. Brunner  
5605 Dottikon  
079 / 300 93 34 **WIR**



Auto Motorrad Motorboot

**TV VIDEO HI-FI**  
**RENOLD**

Ihr Fachberater 062 896 20 10

Heinz Renold · 5504 Othmarsingen  
Bahnhofstrasse 23

TV, Video  
Hi-Fi, Kameras  
Lautsprecher Systeme  
Home-Cinema

- Persönliche Beratung
- Fachgerechter Service
- Sat -Anlagen

**Philips Technics Panasonic JVC Sanyo**

Henschiken, wie man ihn kennt, zu feiern. Eine lange feuchtfrohliche Nacht ging zu Ende und der Morgen war allzu früh schon wieder da. Beim Anblick des grandiosen Frühstücksbuffets verflog die Katerstimmung jedoch schlagartig. Auf der Rückreise war es dann sehr still im Kleinbus. Nachwehen der Nacht? ... Begeistert und gesund sind alle wieder gut in Henschiken angekommen.

Christoph Gehrig





## SCHMID

Sägerei & Holzshop

[www.schmid-holzshop.ch](http://www.schmid-holzshop.ch)

# Holz für Haus und Garten!

**Wände** ..... Täfer, Aussenschalung, Isolationsmaterial

**Böden** ..... Parkett, Laminat, Kork, Massivholzböden in allen Holzarten

**Garten** ..... Sichtschutzelemente, Gartenhäuser, Pergola, Pflanzentröge, Terrassenbeläge, Kinderspielgeräte, Kleintierställe

**Grosses** ..... Sortiment an Befestigungsmaterial, Beschläge, Holzschutzfarben, Holz-, Span- und Sperrholzplatten

**Zuschnitt** ..... alle einheimischen Holzarten bearbeitet nach Ihren Angaben

**Öffnungszeiten:** Mo - Fr 07.15 - 12.00 und 13.15 - 17.00 • Sa 08.00 - 12.00  
 Schmid AG • Sägerei & Holzshop • Aarauerstrasse 19 • 5103 Wildegg  
 Tel. 062 / 893 12 26 • Fax 062 / 893 11 43 • [info@schmid-holzshop.ch](mailto:info@schmid-holzshop.ch) • [www.schmid-holzshop.ch](http://www.schmid-holzshop.ch)

### **Jugireise: Seilpark Engelberg vom 22. September 2007**

Es war 06:15 Uhr, als sich 10 Jugendriegler und drei Leiter am Bahnhof in Hendschiken für die diesjährige Jugendreise besammelten. Die Augen waren bei allen noch klein, aber alle freuten sich auf einen schönen Tag. Engelberg war das Ziel, mehr wussten die Kinder noch nicht. So wurde auf der ganzen Fahrt gerätselt, wo es denn nun hingehet. Von einer 8-stündigen Wanderung war genauso die Rede wie Rodelplausch auf dem Brunni. Nach einer für alle speziellen Fahrt mit der Zentralbahn von Luzern nach Engelberg - sie beinhaltet eine steile Zahnradpassage - kamen wir um 9 Uhr bei der Fürenalpbahn in Engelberg an. „Lueg mol was dete am Seili obe hanget“, sagte der Erste, als er an einem Stahlseil eine Puppe hängen sah. Als es dann ums Anziehen der Gstätli und Helme ging, war auch dem Letzten klar, um was es heute ging: Wir befanden uns in einem Seilpark und die nächsten 3 Stunden würden voller Action sein. Action ja, aber erst nach einer ausführlichen Instruktion durch unsere beiden Guides. Sie erklärten uns ausführlich alle Handgriffe und wir konnten diese gleich im Anschluss daran 1:1 auf dem Übungsparcours anwenden. Danach ging es aber richtig los. Wir begaben uns in die Baumwipfel des nahe gelegenen Waldes, wo wir in luftiger Höhe Seile überquerten, an Lianen hängend von Baum zu Baum schwangen oder mit einem Velo in 20 Meter Höhe auf einem Seil herumfuhren. Absoluter Höhepunkt waren aber jeweils die bis zu 100 Meter langen und rasanten Fahrten an einer Rolle hängend. Rund 2 Stunden turnten wir also auf den Baumwipfeln herum bis auch dieser Spass leider zu Ende ging und wir uns schwermütig von Gstätli und Helm trennen mussten.

Nach diesem Abenteuer entfachten wir auf einem nahegelegenen Picknickplatz ein Feuer, wo wir die selber mitgebrachten Würste grillierten, was wir natürlich redlich verdient hatten. Nach einer Jassrunde machten wir uns noch auf die 1-stündige Wanderung zurück nach Engelberg, vorbei am Golfplatz, an herbstfarbenen Wäldern und vom Hochwasser ausgeschwemmten Bachsohlen und der Weltcup-Skisprunganlage. Am Bahnhof gönnten wir uns noch einen Schluck zu trinken und waren kurze Zeit später wieder im Zug Richtung Hendschiken, wo wir pünktlich und alle etwas müde aber mit schönen Erinnerungen ankamen.

Adrian Zobrist



## Männerriege

### Weissenstein – Grenchenberg – Bielersee – Ligerz – Prêles – Büren an der Aare,

dies sind die Ziele der abwechslungsreichen Männerriege. Mit der nostalgischen Sesselbahn erreichen wir den Weissenstein. Noch in Jacken gehüllt wandern wir zum Znüni-Halt im Hinteren Weissenstein. Die Jahrgängerin von Walti serviert uns das erste Bier. Nach einer gut halbstündigen Wanderung erreichen wir die Hasenmatt.

#### Mittelland im Nebel

Gute Fernsicht in die Berner Alpen und auf die Aarelandschaft, aber ein Teil des Mittellandes und die Voralpen liegen im Nebel. Esel und Pferde stecken ihre Nasen mal in die Rucksäcke der Erlinsbacher Turnerinnen und dann möchten sie auch ein Stück von Andrés Käse. Unser Gipfelwein interessiert sie weniger. In einem 4-5-mal halbstündigen Eilmarsch erreichen wir den Grenchenberg. Bus, Bahn und Schiff bringen uns via St. Petersinsel nach Ligerz.

Das Hotel Kreuz ist unsere Herberge für einen tiefen Schlaf nach einem feinen Mehrgang-Menue. Für unsere kurze Gesangseinlage erhalten wir eine Flasche Wein. Nach längerem Gedankenaustausch stellen wir fest, dass auch eine Ammerswilerin hier eingekehrt ist. Theo kennt jedoch seine frühere Schulkollegin kaum mehr.

#### Vini-Funi

Am Sonntagmorgen fahren wir mit der Standseilbahn auf den Mont Prêlez. Nochmals geniessen wir die eindrucksvolle Aussicht in die Alpen. In Schernelz verrät uns ein Weinbauer einen Teil seiner Geheimnisse für ein gutes Produkt und selbstverständlich steht dies auch zum probieren bereit. Nach dem Mittagessen chez „Aux Trois Amis“ verlassen wir auch diesen Ort aus Sicht der Serviertochter fluchtartig und steigen durch die bald reifen Rebhänge hinunter nach Ligerz. Auf dem Bahnhof „löschen“ die Durstigen einem spanischen Kunstmaler einen Karton Bier ab, obwohl der Durst merklich nachgelassen hat.

Walti führt uns durch das malerische Büren an der Aare,

wo wir sodann mit dem Schiff via Altreu nach Solothurn und von dort die Heimreise antreten. Wenn das Lachen tatsächlich gesund macht, sind ab sofort alle Hendschiker Männerriegler kerngesund. Wir danken Walti Gfeller für die Organisation dieser erlebnisreichen Reise und die wissenswerten Erläuterungen in der Region Bielersee.

Herbert Flück



### **Tagesausflug der Damenriege Hendschiken**

Am Morgen des 16. September 2007 trafen sich 12 reiselustige Frauen am Bahnhof. Die diesjährige Turnreise führte in die Innerschweiz. Im Wirzweli am Stanserhorn hat man eine schöne Aussicht auf die Bergwelt. Nach einem gemütlichen Kaffee und einer rasanten Rodelfahrt begab sich die Gruppe auf die Wanderung, die auf das Stanserhorn führte. Während dem Wandern genoss man die Sonne und die schöne Aussicht. Nach einem ausgiebigen Picknick wurde der letzte Teil der Reise unter die Füsse genommen.

Auch wenn sich der Schlusssaufstieg auf das Stanserhorn ein wenig steil und mühsam zeigte, hatte sich die Mühe auf jeden Fall gelohnt. Denn das Wetter spielte mit und die Bergwelt mit dem Titlis, den Walliser Alpen sowie Berner Alpen zeigte sich von der besten Seite.

Natürlich durfte der Gipfeltrunk nicht fehlen, den einige mühsam den Berg hinauf getragen haben. Deshalb genossen wir ihn in vollen Zügen.

Zum Glück wurde die Rückreise reserviert, sonst würden die Damenriege noch heute die herrliche Aussicht geniessen.

Rita Gehrig



## FTV- Reise vom 16. September 2007

### Vom Seeland in den Vully am Murtensee

Kurz vor acht Uhr fuhr der Zug mit 15 Frauen des Frauenturnvereins Hendschiken Richtung Müntschemier. Das viele Umsteigen verlief reibungslos, nur mit dem Aussteigen klappte es nicht so recht. In welcher Richtung liegt denn eigentlich dieses Müntschemier? Neuenburg oder Murten? Diese Frage hätten wir abklären müssen, bevor wir einstiegen, fährt doch der gleiche Zug in zwei verschiedene Richtungen. Zum Glück hat man heute ein Handy und man wird sogar im Zug aufmerksam gemacht, wenn man in die falsche Richtung fährt - wir hatten dies nämlich noch gar nicht bemerkt. Der Fuhrmann mit Ross und Wagen holte uns zum Glück auch am falschen Ort ab und führte uns durch das schöne Seeland nach Praz am Mont Vully, wo wir zu einer Weindegustation eingeladen waren. Da die Zeit etwas knapp wurde, verzichteten wir auf den Rundgang in den Reben und genossen die warmen Sonnenstrahlen am Ufer des Murten-sees. Auf dem Schiff, das nur uns alleine gehörte, wurde ein reichhaltiges Mittagessen serviert und der Rundkurs durch den Kanal in den Neuenburgersee war eindrucksvoll, zeigte sich doch das Wetter und der goldene Herbst von seiner schönsten Seite. Der Bummel durch die Altstadt in Murten und über die hohen Dächer, wo nicht alle ganz schwindelfrei waren, rundeten diesen schönen Tag ab. Der Zug brachte uns alle wieder wohlbehalten nach Hendschiken zurück.

Alice Heubacher



## PERSONENPORTRAIT

### Bettina Bösch

(Zo) Bettina Bösch, die ausser Fliegen keine Haustiere besitzt, unterrichtet seit diesem Sommer den grösseren Teil der 1. und 2. Klasse in Hendschiken. ☺

Sie wohnt mit ihrem Freund und einer Kollegin in einer Wohngemeinschaft in Sursee, Luzern. Aufgewachsen ist sie in Bremgarten (daher kennt sie auch den „Räbeliechtlumzug“, der jetzt vor der Türe steht). Danach, mit etwa 5 Jahren, ist sie nach Grosswangen umgezogen, wo sie 6 Jahre Primarschule und 3 Jahre Sekundarschule abgeschlossen hat.

Nach der Oberstufe besuchte sie 5 Jahre das Semi und hat nun ihre erste Stelle in Hendschiken angetreten. Schwierig für die frischgebackene Lehrerin ist, dass man gerade „ins kalte Wasser geworfen wird“ und keine Angewöhnungszeit hat, wie in einer Lehre. Da ihr aber die Zusammenarbeit mit Kindern viel Spass bereitet und diese (noch?) gerne in die Schule kommen, hat der Einstieg gut funktioniert. ☺ Durch die Offenheit der Hendschiker Lehrer, wie sie sagt, hat sie sich nun schon gut eingelebt.

Wenn sie frei hat, geht sie gerne mit ihren Semikollegen

in den Schnee, um ganze Iglus zu bauen, worin sie nachher, gut eingepackt versteht sich, sogar übernachten.

Andere Hobbies sind Aikido, Velofahren, tanzen, joggen (im Semi sogar vor dem z'Morgen! ☺) schwimmen und Musik. Sie spielt Klarinette und Gitarre. Ihr Musikgeschmack ist kunterbunt, von Klassik bis hin zu Reggae und Hip Hop.

Was Frau Bösch beruflich und auch zu Hause gerne macht, ist basteln und malen. Mit solchen Hobbies ist es nicht verwunderlich, dass sie anfänglich gerne Kindergärtnerin werden wollte, was ihre Mutter gelernt hatte. Ein zweites Vorbild war scheinbar ihre grosse Schwester. ☺ Diese ist nämlich auch Lehrerin und zwar in einer Basisstufe (dies ist Kindergarten, 1. und 2. Klasse gemischt). Die Jüngsten der Familie Bösch besuchen die 3. respektive die 5. Klasse. Die Beiden haben ja wohl keine Mühe wenn die „Ufzgi“ mal schwierig sind! ☺

Das einzige Familienmitglied, das beruflich nichts mit Kindern zu tun hat, ist der Vater. Dieser ist Betriebsangestellter.

Natürlich war eine meiner Fragen auch, wieso sie gerade



die Henschiker Schule gewählt hat. Diese Frage beantwortete sie mir mit der Begründung, dass ihr von Anfang an klar war, dass sie die erste angebotene Stelle annehmen würde. Was ihr an Henschiken sehr gut gefällt, ist die familiäre Atmosphäre und dass sie ihre Wunschklassenstufe unterrichten kann.

Ausser in Iglus zu schlafen und vor dem z' Morgen zu joggen, hat die junge Frau noch andere Abenteuer erlebt. ☺ Beispielsweise ist sie einmal eine Saison lang mit dem Circus Monti mitgereist, was dann das Thema ihrer Semiarbeit war. Dort half sie am Buffet, beim Aufstellen des Zeltes und bei der Werbung. Sie durfte auch einmal in der Zirkusschule zuschauen, was sehr interessant war, denn da unterrichtet eine Lehrerin nicht wie bei uns bis zu zwanzig Kinder, sondern nur drei.

Zukunftspläne von Bettina Bösch sind in nächster Zeit das Englischdiplom „Advanced“ zu machen und vielleicht in fünf bis sechs Jahren bei einem Zirkus mitzureisen. Sie möchte in ihrem Leben noch sehr viel von der Welt sehen. Kontinente wie Südamerika, Afrika und Asien interessieren sie sehr, und diese möchte sie auch unbedingt einmal bereisen.



Die Redaktion wünscht Frau Bösch viel Freude bei ihrer neuen Aufgabe in unserem Dorf!

teppiche - bodenbeläge - parkett  
laminat - kork



**Gehrig**  
**Teppich Seon**

**Seit 25 Jahren Ihr Bodenprofi aus der Region!**

**Rufen Sie an** und vereinbaren einen Termin mit uns!



teppich gehrig ■ unterdorfstrasse 65 ■ 5703 seon  
telefon 062 775 02 50 ■ natel 079 356 08 20

**TREFF - ●**

**Restaurant Jägerstübli**

**Riesen-Cordon-Bleu**  
**Die Spezialität des Hauses**

**Samstag ab 14 Uhr und Sonntag geschlossen**

Rolf Lüscher, Hauptstrasse 12, Henschiken  
Telefon 062 891 21 85

## AUS DER VERWALTUNG

### Öffnungszeiten Gemeindekanzlei Weihnachten/Neujahr 2007/2008

Die Gemeindeverwaltung Hendschiken bleibt vom Montag, 24. Dezember 2007 bis und mit Freitag, 04. Januar 2008, geschlossen. In dringenden Angelegenheiten, insbesondere bei Todesfällen, können Sie die Gemeindegeschreiberin, Fabienne Häfeli, unter folgender Telefonnummer erreichen: 079 206 49 24.

Wir danken bereits heute für Ihr Verständnis.

### Kaufmännische Ausbildung bei der Gemeindekanzlei Hendschiken

Auf die ausgeschriebene Lehrstelle als Kauffrau/Kaufmann mit Lehrbeginn im August 2008 gingen 10 Bewerbungen ein, wobei drei Kandidatinnen bereits vor den ersten Vorstellungsgesprächen anderweitig einen Ausbildungsplatz angenommen haben.

Nach eingehender Prüfung der verbleibenden Dossiers und nach Vorstellungsgesprächen mit einigen Bewerber/Innen hat sich der Gemeinderat in einvernehmlichem Zusammenwirken mit der Gemeindegeschreiberin und der Finanzverwalterin für die Wahl von Jennifer Fleischmann, wohnhaft in Hägglingen, entschieden.

Jennifer Fleischmann wird ihre Ausbildung bei der Gemeindekanzlei Hendschiken am 11. August 2008 antreten. Wir heissen sie bereits heute in unserem Team willkommen und freuen uns auf eine angenehme Zusammenarbeit.

### Jubiläum 850 Jahre Hendschiken - Ihre Meinung ist uns wichtig!

Der Name „Hentschikon“ tauchte erstmals um 1160 in den „Acta Murensia“ des Klosters Muri auf. Aus der ursprünglichen Ortsbezeichnung entstand „Henschikon“, schliesslich „Hentschiken“ und „Hendschiken“. Somit feiert die Gemeinde im Jahr 2010 ihr 850-jähriges Bestehen, was Anlass zu Festaktivitäten liefert.

Ein Fest kann nur dann erfolgreich werden, wenn sich Personen freiwillig engagieren und die Bevölkerung die notwendige Akzeptanz und Toleranz aufbringt. Wir sind überzeugt, dass es in Hendschiken möglich ist, gemeinsam mit Vereinen, Schule, Gewerbe und Einwohnern einen unvergesslichen Anlass auf die Beine zu stellen. Wie denken Sie darüber? Sind Sie daran interessiert, in einem Organisationskomitee mitzuwirken? Haben Sie bereits Ideen und Vorschläge für mögliche Anlässe? Oder sind Sie der Meinung, dass auf einen offiziellen Festakt verzichtet werden sollte?

Ihre Meinung ist uns wichtig. Über Ihre Stellungnahme bis 31. Dezember 2007 würden wir uns freuen. Zustellung an:

Gemeindekanzlei, 5604 Hendschiken

oder telefonisch an :

Gemeindegeschreiberin Fabienne Häfeli, 062 885 50 80.



Lüpold AG, Reinigungsdienst  
Hübelweg 17, 5103 Märken  
Telefon 0628 870 870  
[www.luepold.ch](http://www.luepold.ch)

- > Ablaufentstopfung
- > Kanalreinigung
- > Kanalfestsehen
- > Schachtentleerung
- > Trockensaugen
- > Strassen/Arealkreinigung
- > Kies absaugen
- > Flachdachbekiesung



**Parkplatz ohne Umweg.**  
Bei uns parken Sie direkt vor der Haustüre.  
Und auf Wunsch bringen wir Ihnen Ihr  
Medikament sogar direkt zu Ihrem Auto.

apotheke mühlehof dr. markus hellmüller  
bahnhofstrasse 23, 5605 dottikon  
tel 056 624 14 24, fax 056 624 14 25  
8.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 / Sa 8.00 - 16.00  
**Gesundheit ist das höchste Gut.**

### Feuerungskontrolle Messperiode 2007

Gemäss Richtlinien der Eidg. Luftreinhalteverordnung (LRV) ist die Gemeinde verpflichtet, alle zwei Jahre amtliche Abgasmessungen an den Feuerungsanlagen durchzuführen. Im Kanton Aargau gilt das Modell der liberalisierten Kontrolle, wonach Betreiber von Feuerungsanlagen für flüssige und gasförmige Brennstoffe bis 1 MW Leistung zwischen den nachfolgenden Kontroll-Varianten wählen können. Bis anhin dauerte die Messperiode jeweils von Mitte März bis Mitte März des folgenden Jahres. Im Kanton Aargau wurde die Messperiode jedoch neu dem Kalenderjahr angeglichen, weshalb die Messperiode ab sofort jeweils von Januar bis Dezember dauert.

#### Variante 1 - kommunaler Feuerungskontrolleur

Messung durch den amtl. Feuerungskontrolleur der Gemeinde zum Preis von:

Oel-/Gasbrenner einstufig	Fr. 69.90 inkl. MwSt (Barzahlung)
Oel-/Gasbrenner zweistufig	Fr. 91.50 inkl. MwSt (Barzahlung)
Rechnungszuschlag	Fr. 10.00

Für messpflichtige Anlagen der Gemeinde Hendschiken ist folgender Feuerungskontrolleur zuständig:

Beat Byland, Kaminfegersgeschäft Gugelmann,  
5504 Othmarsingen, Tel. 062 896 18 34

#### Variante 2 - Servicegewerbe

Messungen durch das Servicegewerbe müssen neu bis spätestens zum 31. Dezember 2007 durchgeführt sein. Fehlende Messungen werden ab dem 01. Januar 2008 durch den Feuerungskontrolleur der Gemeinde Hendschiken, Beat Byland, Othmarsingen, ausgeführt. Messungen die durch das Servicegewerbe erfolgen, sind vignettenpflichtig.

Die Betreiber von Feuerungsanlagen für flüssige und gasförmige Brennstoffe werden aufgefordert, die Abgasmessung nach einer der oben aufgeführten Varianten vornehmen zu lassen.

## Abfallbeseitigung

Die Gemeinde Hendschiken betreibt direkt neben dem Sportplatz eine zentrale Wertstoffsammelstelle, wo folgende Abfallprodukte kostenlos entsorgt werden können:

- Flaschen, Glas (ohne Flachglas). Das Glas muss nach Farben sortiert werden. Verschlüsse sind vor der Entsorgung zu entfernen.
- Aluminium. Alle Fremdmaterialien sind vor der Entsorgung zu entfernen. Die Annahme erfolgt nur in gereinigtem Zustand.
- Weissblech (Büchsen, magnetisch). Alle Fremdmaterialien sind vor der Entsorgung zu entfernen. (z.B. Umschlagspapier). Die Annahme erfolgt nur in gereinigtem Zustand.
- Altöl in kleineren Mengen, d.h. bis max. 10 Liter (Motoren- bzw. Getriebeöl, Speiseöl)
- Grüngut bis max. 300 Liter
- PET-Flaschen

Aluminium, Grüngut und PET-Flaschen können nur während der ordentlichen Öffnungszeiten der Wertstoffsammelstelle abgegeben werden. Die Container für Altglas, Büchsen und Altöl sind jederzeit zugänglich, wobei darauf zu achten ist, dass die Anwohner vom durch die Entsorgung entstehenden Lärm nicht belästigt werden. Die Öffnungszeiten der Sammelstelle lauten wie folgt:

Gerade Wochen (z.B. KW 46):

Samstag, 10.00 bis 11.00 Uhr

Ungerade Wochen (z.B. KW 47):

Freitag, 18.30 bis 19.00 Uhr

Weitere Angaben über die Öffnungszeiten an Feiertagen bzw. zwischen Weihnachten und Neujahr können dem Entsorgungsplan der Gemeinde Hendschiken entnommen werden:

([http://www.hendschiken.ch/cms/modules/upload/abfall/entsorgungsdaten\\_2007.xls](http://www.hendschiken.ch/cms/modules/upload/abfall/entsorgungsdaten_2007.xls))

Leider kommt es immer wieder vor, dass Abfälle unsach-

gemäss entsorgt oder ausserhalb der Öffnungszeiten der Wertstoffsammelstelle ausserhalb des Zauns abgestellt werden. Wir machen darauf aufmerksam, dass Widerhandlungen gegen Vorschriften des Reglements über die Wertstoff- und Abfallentsorgung (Abfallreglement) der Gemeinde Hendschiken geahndet und mit Bussen bis Fr. 200.00 bestraft werden.

Ausserdem ist es uns ein Anliegen, Sie daran zu erinnern, dass nicht jede Kunststoffflasche eine PET-Flasche ist. Bei der Sammelstelle Hendschiken dürfen nur Flaschen mit diesem Zeichen abgegeben werden



## Turnerabende Hendschiken - Verlängerung der Öffnungszeit

Am Freitag, 09. November 2007 und Samstag, 10. November 2007 finden traditionsgemäss die Turnerabende der Turnenden Vereine Hendschiken statt. Zur Verpflegung der Gäste wird eine Festbeiz und eine Bar geführt. Die Veranstalter beabsichtigen, die Wirtschaft in der Nacht von Samstag, 10. November 2007 auf Sonntag, 11. November 2007 bis 04.00 Uhr offen zu halten. Der Gemeinderat hat die dafür notwendige Bewilligung erteilt.



# Theo Michel

Sanitär Heizung  
Spenglerei Metallbau  
Sani-Shop Haushalt Eisenwaren



5605 Dottikon Telefon 056 624 20 86  
[michel-dottikon@bluewin.ch](mailto:michel-dottikon@bluewin.ch)

### Wasserversorgung - Trinkwasserqualität

Die Nitratwerte der Fassungsanlagen der Wasserversorgung Henschiken sind aus bekannten Gründen inzwischen auf ein sehr hohes Niveau angestiegen. Die Probenahmen vom 03. September 2007 zeigen folgendes Bild:

Grundwasserpumpwerk Grundacker	42 mg /Liter
Quellwasserpumpwerk Brunnmatt	33 mg /Liter

Der Toleranzwert nach Lebensmittelgesetzgebung liegt bei 40 mg pro Liter. Wenn dieser Wert überschritten ist, muss der Wasserversorger die Konsumenten informieren und Massnahmen zur Senkung des Nitratgehaltes treffen.

Die Gemeinde Henschiken schöpft Trinkwasser vom Hauptgrundwasserstrom des Bünztals, welcher sich zwischen Villmergen und Othmarsingen entlang der linken Talflanke erstreckt (Grundwasserpumpwerk Grundacker). Die Nitratbelastung nimmt mit zunehmender Fließdauer innerhalb des Grundwasservorkommens, d.h. von Süden nach Norden bzw. von Villmergen gegen Othmarsingen kontinuierlich zu. Die Problematik der zu hohen Nitratwerte ist bereits erkannt, es handelt sich nicht um ein neuzeitiges Phänomen. Zur Beobachtung und zur Planung allfällig notwendiger Massnahmen haben die betroffenen Gemeinden vor über zehn Jahren die Nitrat-Arbeitsgruppe Unteres Bünztal ins Leben gerufen, welche unter fachkundiger Leitung des Geologischen Büro Dr. H. Jäckli AG, Baden, und der Fachstelle Landwirtschaft Liebegg, tätig ist. Der Gemeinderat hat Hoffnung, dass in absehbarer Zeit eine Senkung des Nitratgehalts im Grundwasser erwirkt und die Toleranzwerte langfristig eingehalten werden können.

Aktuell wird kein Wasser vom Grundwasserpumpwerk Grundacker dem Henschiker Leitungsnetz zugeführt. Ihr Trinkwasser stammt vom Quellwasserpumpwerk Brunnmatt, welches bezüglich Nitrat noch deutlich im Bereich der tolerierbaren Werte liegt.

Im Übrigen hat das Institut Bachema AG am 26. September 2007 im Auftrag des kantonalen Departements für Gesundheit und Soziales, Amt für Verbraucherschutz, Sektion Lebensmittelkontrolle, die periodische Trinkwasserkontrolle in Henschiken durchgeführt. Die Probenahmen entsprechen den gesetzlichen Anforderungen.

Weitere Informationen zur Qualität des Henschiker Trinkwassers erhalten Sie unter <http://www.wasserqualitaet.ch/deutsch/pagesnav/frames.htm>



**Elektro**  
-planung und -installationen

Nutzen Sie unsere ausgewiesenen Fähigkeiten zur erfolgreichen Umsetzung Ihrer Projekte.

ibw  
Steingasse 31  
5610 Wohlen  
056 619 19 19

**ibw**  
Energie persönlich

# NATIONAL- UND STÄNDERATSWAHLEN 2007

## Nationalratswahlen vom 21. Oktober 2007

Stimmberechtigte inkl. Auslandschweizer: 666 Personen

Brieflich stimmende	326 Personen
Stimmende an der Urne	14 Personen
Total Stimmbeteiligung	340 Personen

Ungültige Wahlzettel	22 Stück
Total gültig eingereichte Wahlzettel	318 Stück

Unveränderte Wahlzettel	108 Stück
veränderte Wahlzettel mit Parteibez.	186 Stück
Wahlzettel ohne Parteibezeichnung	24 Stück

Stimmbeteiligung	51.05%
------------------	--------

Die Gemeinde Hendschiken hat wie folgt gewählt:

Partei	Wähleranteil 2007	Wähleranteil 2003	Veränderung
SVP	40.25%	36.52%	+3.73%
JSVP	0.87%	1.39%	- 0.52%
SP	17.19%	28.83%	-11.64%
JUSO	0.79%	0.00%	+0.79%
Second@s	0.28%	0.00%	+0.28%
CVP	9.29%	8.50%	+0.79%
JCVP	0.93%	1.21%	- 0.28%
FDP	12.31%	13.17%	- 0.86%
JFDP	0.13%	0.24%	- 0.11%
Grüne	5.73%	4.93%	+0.80%
Junge Grüne	0.95%	0.00%	+0.95%
EVP	2.29%	2.79%	- 0.50%
JEVP	0.19%	0.40%	- 0.21%
SD	0.36%	1.50%	- 1.14%
KVP	0.02%	0.00%	+ 0.02%
Forum Liberale Mitte	5.75%	0.00%	+5.75%
FAP	2.21%	0.00%	+2.21%
EDU	0.47%	0.00%	+0.47%

Die besten Kandidaten jeder Partei:

Partei	Name	Stimmen
SVP	Thomas Lüpold	173 Stimmen
JSVP	Manuel Lauener und Roger Fessler	je 7 Stimmen
SP	Pascale Bruderer	139 Stimmen
JUSO	Cédric Wermuth	5 Stimmen
Second@s	mehrere Kandidaten	2 Stimmen
CVP	Markus Zemp	79 Stimmen
JCVP	Valentin Rüttimann	13 Stimmen
FDP	Christine Egerszegi-Obrist	135 Stimmen
JFDP	Alan Frei	2 Stimmen
Grüne	Geri Müller	59 Stimmen
Junge Grüne	Kim Schweri	7 Stimmen
EVP	Heiner Studer	40 Stimmen
JEVP	David Mosimann	4 Stimmen
SD	Denise Schibli	4 Stimmen
KVP	Alois Brem	1 Stimme
Forum Liberale Mitte	Ulrich Siegrist	80 Stimmen
FAP	René Bertschinger	40 Stimmen
EDU	Roland Haldimann	4 Stimmen

### Ständeratswahl vom 21. Oktober 2007

Stimmen haben erhalten:

Name	Stimmen
Maximilian Reimann	196 Stimmen
René Bertschinger	23 Stimmen
Pascale Bruderer	103 Stimmen
Christine Egerszegi	199 Stimmen
Esther Egger	28 Stimmen
Pius Lischer	9 Stimmen
Geri Müller	56 Stimmen
Heiner Studer	13 Stimmen
andere Personen	8 Stimmen

## PERSONAL AUSFLUG 2007

Am Mittwoch, 12. September 2007, blieben die Türen der Gemeindeliegenschaften Hendschiken am Nachmittag geschlossen. Die haupt- und nebenamtlichen Angestellten der Gemeinde sowie die Lehrerschaft trafen sich bei strahlendem Sonnenschein und azurblauem Firmament zum alljährlichen Personalausflug. Um 12.45 Uhr bestieg die 25-köpfige Gesellschaft die gemieteten Kleinbusse und der Trip ins Erdbeerland konnte beginnen.

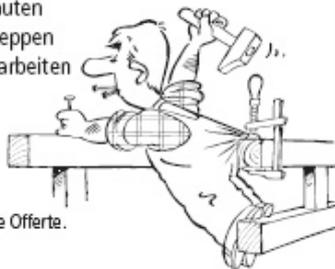
In Kallnach BE, dem ersten Etappenziel, bereitete Herr Oliver Matter der Reisegesellschaft einen herzlichen Empfang. In der „Küche“ der Spezialitätenbrennerei Matter-Luginbühl AG, welche er bereits in vierter Generation als Familienunternehmen leitet, eröffnete Herr Matter die Einführung in die Kunst der Spirituosenherstellung. Obwohl das Rezept für die „Fée Verte“ nicht verraten werden wollte, gab es Interessantes über die Produktion des berühmt-berüchtigten Absinthe zu erfahren, welcher in der Schweiz lange Zeit verboten war. Am Schluss der Führung durften die Produkte nach Herzenslust degustiert werden. Die verschiedenen Sorten des Absinthe wurden dabei deutlich bevorzugt, nachdem Herr Matter verraten hat, dass dieser für einen klaren Kopf und wache Augen Sorge.

Nachdem der Durst gelöscht war, führte der Weg per einer kurzen Spritztour mit dem Bus zum Wasserturm in Gimmez, wo bereits drei Freiburger-Gespanne mit ihren Kutschern bereit standen. Sie denken an eine gemütliche Rundfahrt mit Pferd und Wagen? Irrtum! Aufgeteilt in drei Gruppen wurde zur Rössliwagen-Rallye aufgerufen. Jedes Team musste anhand einer Karte und verschlüsselten Hinweisen den Kutscher auf unterschiedlichen Routen durchs Erdbeerland lotsen und die richtigen Lösungen zu den Fragen finden. Auch die sportliche Betätigung kam dabei nicht zu kurz. So durfte das Geschick beim Hufeisenwerfen unter Beweis gestellt werden, was den einen oder anderen tatsächlich zu Schweissperlen und erneutem Durst trieb. Mit etwas mehr oder weniger Hilfe der ortskundigen Rössliwagenfahrer fanden schlussendlich alle den Weg zum Ziel, der Altstadt von Aarberg, wo die sonnigen Abendstunden zum flanieren und „käfele“ in der Gartenwirtschaft einluden. Dennoch zog der Hunger die Gesellschaft schon bald zurück nach Hendschiken, wo im Restaurant Jägerstübli ein schmackhaftes Nachtessen serviert wurde. Bei angeregten Diskussionen und Zwiegesprächen klang der gemütliche und erlebnisreiche Tag aus.

Fabienne Häfeli

**Mit uns treffen Sie den Nagel auf den Kopf...**

Zimmerei | Innenausbau | Altbausanierungen  
Neu- und Umbauten  
Dachfenster | Treppen  
Klein- und Flickarbeiten



Rufen Sie an und verlangen eine unverbindliche Offerte.

seit 1989 **M. Häusermann MH**

5703 Seon / 5704 Egliswil / Tel. 062 775 10 40  
Mobile 079 568 27 08 / [www.mhausermann.ch](http://www.mhausermann.ch)



**HÄFELI AG LENZBURG**  
Transporte • Erdarbeiten • Entsorgung



**062 885 0 885**  
[www.haefeli-ag.ch](http://www.haefeli-ag.ch)

## SENIORENAUSFLUG 2007

Bei azurblauem Himmel und strahlendem Sonnenschein trafen sich am Mittwoch, 03. Oktober 2007, 46 rüstige Rentnerinnen und Rentner der Gemeinde Hendschiken zum alljährlichen Seniorenausflug. Die muntere Gruppe wurde begleitet vom Vizeammann Alfred Suter und der Gemeindeschreiberin Fabienne Häfeli.

Um 13.00 Uhr traf man sich auf dem Schulhausplatz, um anschliessend gemeinsam im Reiseкар Platz zu nehmen. Obwohl das Reiseziel noch nicht verraten wurde, war die Vorfriede auf einen erlebnisreichen und geselligen Tag kaum zu übersehen. Die gute Laune war allgegenwärtig und liess den ganzen Nachmittag angeregte Gespräche und Erinnerungen an vergangene Zeiten aufleben. Auf der Fahrt durch die herbstliche Landschaft via Wohlen-Mutschellenhöhe-Berikon-Birmensdorf-Repischtal-Türlersee-Sihlbrugg-Schönenberg hatten die Reisetilnehmer Gelegenheit, sich an einem Wettbewerb zu beteiligen, welcher bei richtiger Lösung das Reiseziel, nämlich die „Zugseerundfahrt“ mit dem Schiff preisgab. Mit etwas Hilfe gelang es mehreren Personen, das Lösungswort noch vor der Ankunft in Zug zu knacken.

Der Reiseкар parkierte direkt an der Seepromenade von Zug und die Gesellschaft wurde aufgefordert, den Bus zwecks Wechsel des Verkehrsmittels zu verlassen. Schon beim Aussteigen hörte man die Willkommensrufe der „Zug“, welche draussen auf dem See Kurs in Richtung des nahe gelegenen Bootsanlegesteges nahm.

Nach kurzer Wartezeit durften die Gäste das Schiff betreten und es sich im oberen Stockwerk hinter grossen Panorama-Fenstern gemütlich machen. Während kurzweiligen drei Stunden glitt das Schiff ruhig übers Wasser und ermöglichte herrliche Eindrücke der Landschaft, der herbstlichen Farbspielereien und der umliegenden Berge. Bei schmackhaftem Schweinshalsbraten mit Kartoffelstock und Gemüse mit anschliessendem Kaffee und gebrannter Crème verging die Zeit wie im Flug und schon bald steuerte das Schiff erneut den Hafen von Zug an, wo die Senioren-Gruppe bereits vom Chauffeur der Funk-Reisen, Schafisheim, erwartet wurde.

Der Heimweg über Cham-Sins via Freiamt nach Hendschiken verlief trotz des regen Verkehrs ohne nennenswerte Zwischenfälle. Dennoch blieb nur wenig Zeit für das kleine Nickerchen nach dem Essen, denn die Gemeindeschreiberin, Fabienne Häfeli, verkündete die richtigen Lösungen zum Wettbewerb. Sie hat die Wettbewerbsbogen ausgewertet und eine Rangliste erstellt. Alle Quizteilnehmer wurden unter Beifall mit Preisen wie z.B. Einkaufsgutscheinen vom Volg und vom Spycher sowie mit Kehrrihtmarken beschenkt.

Bereits auf Hendschiker Boden angekommen belustigte dann doch noch ein kleiner Stau vor dem Bahnübergang die Gemüter und liess während einer längeren Wartefrist keinen Zweifel daran, dass das Zuhause nicht mehr fern war.

Fabienne Häfeli



## VERANSTALTUNGEN & TERMINE

09./10.	November	Turnende Vereine: Turnerabende	Turnhalle
15.	November	Turnverein: Jugendleiter-Konferenz	Othmarsingen
16.	November	Räbeliechthli - Umzug	
17.	November	Häckseldienst	
17.	November	Jugendspiel Othmarsingen: Jahreskonzert	
21.	November	Turnverein: Salso Latino	Hunzenschwil
23.	November	Männerriege: Chlaushock	
24.	November	Schützengesellschaft: Absenden	Ref. Kirchenzentrum
25.	November	Eidg. und Kant. Volksabstimmungen	Gemeindehaus
28.	November	Einwohner- und Ortsbürgerversammlung	Ref. Kirchenzentrum
30.	November	Jugendspiel Othmarsingen: Schlusschok	
01.	Dezember	Papiersammlung	
05.	Dezember	Z'Morge-Team Hendschiken: z'Morge für alli ab 09.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
07.	Dezember	Turnverein: Kreisdelegiertenversammlung	Lenzburg
08.	Dezember	Chlauschlöpfergruppe: Chlauschlöpfwettbewerb	bei der Turnhalle
19.	Dezember	Damenriege: Weihnachtessen	
20.	Dezember	Dorfweihnachten	Ref. Kirchenzentrum
21.	Dezember	Turnverein: Spezialturnstunde	Turnhalle

## WIR GRATULIEREN

### Die nächsten hohen Geburtstage feiern:

Birrer, Erna	88 Jahre	04.12.
Meier, Olga	85 Jahre	14.12.

### Vorschau

#### Weihnachtsbazar 2008 in der Turnhalle Hendschiken

Die Chlauschlöpfergruppe Hendschiken plant einen „Weihnachtsbazar“ am Samstag, 13. Dezember 2008, gleichzeitig mit dem Chlauschlöpfwettbewerb. Die Stände werden in der Turnhalle aufgestellt. Vielleicht haben Sie ein Hobby und Sie möchten gerne der Bevölkerung Gelegenheit geben, Ihre Sachen zu bewundern und auch zu kaufen? Details und weitere Informationen zu diesem Anlass werden anfangs 2008 bekanntgegeben. Notieren Sie sich jedenfalls schon heute dieses Datum!

Chlauschlöpfergruppe Hendschiken

### Räbeliechthli - Umzug

Am Freitag, den 16. November 2007 um 18.00 Uhr, findet der Räbeliechthli - Umzug statt. Besammlung um 17.45 Uhr auf dem Schulhausplatz, Route wie bisher. Während des Umzuges bleibt die Strassenbeleuchtung ausgeschaltet.

## Immer in Ihrer Nähe!

 **056 678 8000**

**Notter Kanalservice AG**

**5623 Boswil**

**NOTTER®**

[www.notterkanal.ch](http://www.notterkanal.ch)

Ein Unternehmen der -Gruppe